

EDITORIAL

❖ Mit dem Schwerpunktthema „Patriotismus“ hat sich die *Politische Meinung* immer wieder beschäftigt. Die Themenhefte „Orientierung durch Patriotismus?“ (Nr. 435, Februar 2006) und „Leitkultur – Das Wort und die Sache“ (Nr. 440, Juli 2006) haben bei unseren Lesern ein überaus starkes Interesse gefunden. Deshalb hat die Redaktion erneut einen Anlauf unternommen, um die während der Fußballweltmeisterschaft („Deutschland – ein Sommermärchen“) manifest gewordene Begeisterung für nationale Symbole zu deuten. Sie veröffentlicht in diesem Heft eine Reihe von Beiträgen, die für Deutschlandfunk geschrieben und ausgestrahlt wurden. Die Zusammenarbeit der *Politischen Meinung* mit DeutschlandRadio ist in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut worden. Denn dieser Sender mit seinen beiden Programmen *Deutschlandfunk* und *DeutschlandRadio Kultur* ist als einzige national verbreitete Hörfunkanstalt für politische Feinschmecker und kulturell Interessierte die erste Adresse unter allen Hörfunkprogrammen. Der Intendant des DeutschlandRadio, Professor Ernst Elitz, sein Programmdirektor Dr. Günter Müchler und andere leitende Mitarbeiter sind den Lesern der *Politischen Meinung* als Essayisten wohlvertraut. Ernst Elitz wird in der nächsten Ausgabe der *Politischen Meinung* das wichtige Buch von Siegfried Weischenberg „Die Souffleure der Mediengesellschaft“ rezensieren, in dem der Berufs-



stand der Journalisten und ihr Selbstverständnis unter Rückgriff auf eine aktuelle repräsentative Befragung bei Journalisten einer kritischen Analyse unterzogen werden.

In einer Zeit, in der der Wortanteil an den Hörfunkprogrammen immer stärker zurückgedrängt wird, politische Inhalte und kulturelle Orientierungsleistungen immer häufiger dem Diktat der Quote geopfert werden, setzt dieser Sender konsequent auf systematische Information und ein breites kulturelles Angebot mit innovativen Formaten, zu denen neuerdings auch ein tägliches Gedicht gehört. Dass der werbefreie Sender nach Programmreformen nun eine Verdopplung seiner Hörerschaft erreichen konnte, ist ein Erfolg, der die Herzen der an Politik und Kultur interessierten Bürger höher schlagen lässt. Glücklicherweise gibt es in unserem Lande doch noch einige Millionen Menschen, deren Bedürfnisse nach einer kontinuierlichen Information über die politisch und kulturell relevanten Entwicklungen so befriedigt werden können. DeutschlandRadio ist und sollte auch in der digitalisierten Radiowelt der Zukunft der einzige national verbreitete Sender im gebührenfinanzierten Hörfunk bleiben. ❖

Wolfgang Beyer